

■ Roter Himmel

ROTER HIMMEL ist von *Christian Petzold* gedacht als 2. Teil einer Trilogie (nach UNDINE). *Petzold* selbst hält die kurz vor dem Dreh dieses Filmes bedrohlich auftauchende Corona-Pandemie mit ihren gesellschaftlichen Verwerfungen und Infragestellungen für ein wichtiges Momentum, das diesen Film mitbestimmte. Daneben geht es - vor der sommerlichen Kulisse eines Badeurlaubs v.a. um den Zustand, vielleicht um die Entwicklung eines jungen Mannes, der sich als bedeutender Schriftsteller sieht. Dieser Illusion und nachfolgenden Desillusionierung wird in der Filmbesprechung nachgegangen. *Simin* verarbeitet diese Begegnungen sowie ihr eigenes Trauma als iranische Migrantin, indem sie in die Rollen der Träumenden schlüpft, auf Farsi nachspielt und auf Social Media teilt. Mit fortschreitender Zeit erahnt sie die perfiden Absichten des Zensus Büros und lernt, dass die Grenze zwischen Traum und Realität oft verblüffend schmal ist».

Eine Veranstaltung des Mainzer Psychoanalytischen Instituts. Referent: Dipl. Psych. Reinhard Ruthmann



Nouvelle Vague ist eine Institution des französischen Kinos und Kämpferin gegen alles Institutionelle im Denken.

Dabei wagt sie assoziative Zeitsprünge und erzählt so anekdotenreich, dass der Film auch für Zuschauer unterhaltsam bleibt, die mit ihren Werken nicht vertraut sind. Sie gibt Einblicke in ihr künstlerisches Schaffen und illustriert Ideen mit Ausschnitten aus ihrem Werk.

■ Robert Doisneau: Das Auge von Paris

Der Film erzählt wie das Kind aus einer Vorstadt von Paris zu einem Superstar der Fotografie wurde. Ein intimes Porträt von *Doisneaus* Leben und seiner Arbeit - die so eng mit einander verwebten waren, dass er sein leidenschaftliches Künstlersein als Quelle seines Glücks verstand.

Die Regisseurin ist eine Enkelin von *Robert Doisneau* (1912–1994). Der Film hat daher einen privaten Zugang zu unveröffentlichten Materialien aus dem Nachlass. Daneben stehen Interviews mit *Doisneau*, seinen Freunden und Kollegen und natürlich sein Werk. So ist der Film nicht nur ein Film über *Robert Doisneau* geworden, sondern auch ein Film über *Doisneaus* wichtigste Sujets, Paris und seine Menschen. Die Fotografien auf der großen Leinwand zu sehen ist eine Sensation.

mit Überlänge werden höhere Preise erhoben. Für Förderkreismitglieder und Partner gelten besondere Regelungen. Für FILMZ gelten die Preise des Festivals.

IMPRESSUM:

Hrgs: Arbeitsgemeinschaft
StadtKino e.V.
Gestaltung: Peter Wolf, Hainburg/
Main
©2024

FÖRDERER:

Institut français
Stadt Mainz

Eintrittspreise
Die Eintrittspreise betragen € 6 bzw. € 5 (ermäßigt für Arbeitslose, Auszubildende, Senioren, Studierende, Sozialausweisinhaber). Zu besonderen Ereignissen und Filmen



Landeshauptstadt
Mainz

cinéMayence

November 2024



Do 31.10 + Fr 1.11. 20.00

Kurzfilmabend / Filmklassiker

Karl Valentin

Fünf Kurzfilme von Karl Valentin mit Liesl Karlstadt, D 1932–1936, 115 Min.

Do 21. – So 24. 20.00

Französische Woche / Tout en Art
Varda par Agnès

Dokumentarfilm von Agnès Varda, F 2018, 115 Min., OmU, FSK 12



Mo 25. – Mi 27. 20.00

Französische Woche / Tout en Art

Robert Doisneau – Das Auge von Paris (Le Révolté du Merveilleux)

Dokumentarfilm von, F 2017, 77 Min., OmU, FSK 0

Filme aus Israel / Israel im Film

Deutsch-Israelische Gesellschaft, AG Mainz

Do 28. + Fr 29. 20.00

Shikun

Spielfilm von Amos Gitai, IL/F/I/CH/BR 2024, 84 Min., OmU

Sa 9. – Fr 15.11.



Festival des deutschen Kinos

Vorstellungen der Programmreihen Symposium SY1, (SY2, SY3), Wettbewerb Mittellange Filme (ML), Dokumentarfilme (DOK 5) und Spotlight. FILMZ hat eigene Vorstellungszeiten und ein eigenes Ticketssystem. Reservierung ist nicht bei uns möglich. Eintrittskarten gibt es aber an unserer Kinokasse. Es gelten die Eintrittspreise des Festivals! Programm siehe www.filmz-mainz.de

Sa 30. 20.00

America

Spielfilm von Ofir Raul Graizer, IL/DE 2022, 127 Min., hebrOmU, FSK 12

So 1.12. 20.00

Ein Haus in Jerusalem

Spielfilm von Muayad Alayan, PS/UK/D/QA 2023, 103 Min. hebr/englOmU

Mo 2.12. 20.00

Tatami

Thriller von Guy Nattiv & Zar Amir Ebrahimi, GE/USA 2023, 104 Min., engl/farsiOmU FSK 12

Abk: OF = Originalfassung; DF = deutsche Fassung;
OmU = Original Herkunftsland mit deutschen Untertiteln

■ Kurzfilmtag: Karl Valentin

Die fünf beliebtesten Kurzfilme mit dem einzigartigen Komiker-Gespann *Karl Valentin & Liesl Karlstadt*: IM PHOTOATELIER, ORCHESTERPROBE, DER FIRMLING, IM SCHALLPLATTENLADEN, DIE ERBSCHAFT.



■ Kulissen der Macht ↓

Im Situation Room des Weißen Hauses werden Entscheidungen getroffen, die einen massiven Einfluss auf das Weltgeschehen nehmen. Aber was passiert hinter den Kulissen der Macht genau?

Der neue Film des Oscarnominier-ten Regisseurs *Dror Moreh* führt das Publikum tief in erbitterte Debatten, Gewissensfragen, strategische Kalku-lationen und Machtkämpfe und liefert



eine intensive Untersuchung der US-Außenpolitik der letzten 40 Jahre.

Madeleine Albright, Colin Powell, Hillary Clinton, Samantha Power und viele andere geben ihre seltenen Ein-blicke in die dramatischen Konflikte der jüngsten Geschichte (von Kuwait, Bosnien und Ruanda bis zum Kosovo, Libyen und Syrien), die unsere Welt bis heute prägen. Mit einer Kombination von ausführlichen Interviews, seltenem Archivmaterial und beeindruckenden Rekonstruktionen beleuchtet der Film Verhaltensmuster, die zu Stillstand und Untätigkeit führen, selbst im Angesicht eines Völkermords.

Jugendschutzhinweis. FSK 16, der Film enthält Archivmaterial mit zum Teil expliziten Gewaltdarstellungen.

■ Gagarin ↗

Gagarin erzählt die Geschichte der gu-ten Seele einer Nachbarschaft, die an der Idee und an den Erinnerungen ei-nes solidarischen Zusammenlebens festhält, bis es nicht mehr geht.

Youri ist selbsternannter Hausmeis-ter einer 60er Jahre Siedlung in einer Vorstadt von Paris namens Gagarin. Obwohl er und seine Freunde sich

größte Mühe geben, können sie nicht verhindern, dass die Stadt beschließt, dass die Siedlung abgerissen wird.

Als letzter Bewohner lebt Youri in der Siedlung wie in einem Raumschiff. Er ist stur und will seine Mission, wie einen Parabelflug beenden und so ar-

beitet er an einem Countdown, an des-sen Ende die Hochhaussiedlung Gaga-rin für ihn um Hilfe rufen soll.

Gagarin war für den Wettbewerb des Festivals von Cannes ausgewählt und gewann in Tübingen als Bester Film die Französischen Filmtage

■ Shikun

Eine Gruppe von Menschen unter-schiedlicher Herkunft und Sprache lebt gemeinsam in der Negev-Wüste in einem Shikun, einem Sozialwohnbau.

Anhand einer Reihe von Episoden erzählt der Film die Geschichte der Entstehung von Intoleranz und totali-



tärem Denken. Man spricht Arabisch, Jiddisch, Palästinensisch und Ukrai-nisch. Einige der Bewohner werden in Nashörner verwandelt, andere begin-nen sich dagegen zu wehren ...

Der Film des großen israelischen Regisseur *Amos Gitai* stellt die Frage, ob Israel noch zu retten ist. Er inze-niert ein absurdes Chaos - frei nach dem antitotalitären Theaterstück DIE NASHÖRNER von *Eugène Ionesco*.

■ America

Eli, ein in Chicago lebender Israeli kehrt nach Tel Aviv zurück, um den Nachlass seines Vaters zu regeln. Er nimmt zögerlich mit seinem Jugend-freund Yotam Kontakt auf, der zu-sammen mit seiner Verlobten Iris in



Haifa einen Blumenladen betreibt. Als der Freund bei einem gemeinsamen Ausflug so unglücklich stürzt, dass er in ein Koma fällt, sucht Eli die Nähe zu Iris. Vielleicht kommen sie sich nur näher, weil sie beide Yotam vermis-ten, aber dann wacht er wieder auf ... Die Wiederbelebung der alten Freundschaft setzt eine Reihe von Ereignissen in Gang, die dem Leben der drei eine andere Richtung geben. Vieles in den Beziehungen bleibt in den Dialogen unausgesprochen, offenbart ihre Geheimnisse aber subtil in Bildern.

Sensibel und feinfühlig mit delika-tem farbenfrohen Produktionsdesign erzählt der Regisseur die rührende Ge-schichte im poetisch imposanten Brei-wandformat.

■ Ein Haus in Jerusalem

Rebecca, ein Mädchen aus England zieht in das Haus ihrer Großeltern in Jerusalem um, das sie mit ihrem Vater bewohnt. Vater Michael möchte, dass sie ein neues Leben beginnt. Doch Re-becca klammert sich an die Erinnerun-gen an ihre Mutter und kann sich nicht von der Vergangenheit lösen. Im



Haus beginnt eine Reihe mysteriöser Ereignisse, für die ihr Vater sie verant-wortlich macht.

Der Konflikt spitzt sich zu, als Re-becca entdeckt, dass noch ein anderes Mädcchen in ihrem Alter im Haus zu leben scheint. Rebecca taucht in das Geheimnis des Hauses und die Mystik der Stadt Jerusalem ein, um herauszu finden, was sich hinter den geisterhaften Vorkommnissen verbirgt.

Der selbst in Jerusalem lebende pa-lästinensische Regisseur *Muayad Ala-yan* hat mit EIN HAUS IN JERUSALEM eine so spannende wie berührende Ge-schichte geschaffen, die von der Kraft der Erinnerung und die Macht der Liebe erzählt.

■ Tatami

Die junge und ehrgeizige iranische Ju-doka Leila Hosseini reist zu den Judo-Weltmeisterschaften nach Tiflis. Ihr größter Traum: die erste Goldmedaille für das iranische Judo-Team nach Hause zu holen. Als sich im Laufe des Wettkampfes herausstellt, dass sie möglicherweise gegen eine Konkur-rentin aus Israel antreten muss, wird die iranische Regierung nervös. Um die Schande einer möglichen Nieder-lage zu vermeiden, wird Leila ein Ulti-matum gestellt: Sie soll eine Verletzung vortäuschen und aus dem Wettbewerb aussteigen.

Leila steht vor einer schweren Ent-scheidung, die nicht nur ihr eigenes Schicksal betrifft, sondern auch das ih-rer Familie im Iran und ihrer Trai-nerin, deren Freiheit und Sicherheit ebenfalls auf dem Spiel stehen.

»TATAMI ist der erste Spielfilm, bei dem ein Israeli und eine Iranerin ge-meinsam Regie führen, zugleich ein packendes Sportdrama mit rasant ins-zenierten Judokämpfen und ein poli-tischer Thriller um strukturelle Unter-drückung und individuelle Freiheit« (Thomas Abelshauser, epd Film)